



Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW - 40190 Düsseldorf

Bürgermeister der Stadt Warendorf
Herrn Peter Horstmann
Lange Kesselstraße 4-6
48231 Warendorf

Stadt Warendorf
E.: 21. Mai 2025
Dez.:

Oliver Krischer
14. Mai 2025
Seite 1 von 3

Aktenzeichen
58.53.00-001004
bei Antwort bitte angeben

[REDACTED]

Umsatzsteuer
ID-Nr.: DE 306 505 705

Entscheidung zur Verschiebung des Projekts zur Schließung und Sicherung von Bahnübergängen auf der Strecke Münster-Warendorf auf den Zeitraum ab 2031

Ihr Schreiben vom 07.03.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Heute Herr Horstmann

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 07.03.2025, in dem die Entscheidung der DB AG zur Verschiebung des Projekts zur Schließung und Sicherung von Bahnübergängen auf der Strecke Münster-Warendorf auf den Zeitraum ab 2031 thematisiert wird. Gerne erläutere ich Ihnen hierzu meinen Standpunkt und biete Ihnen seitens meines Hauses weitere Unterstützung an.

Genau wie bei Ihnen stößt auch bei mir die Entscheidung der DB InfraGO AG (DB) auf Unverständnis, das Projekt zur Schließung und Sicherung der technisch nicht gesicherten Bahnübergänge der Strecke 2013 auf dem Streckenabschnitt von Münster über Telgte nach Warendorf bis mindestens 2031 zurückzustellen.

Vor allem aufgrund der Tatsache, dass der Bahn seit langem bekannt ist, dass dieser Streckenabschnitt mit mehr als 30 technisch nicht gesicherten Bahnübergängen zu einem der gefährlichsten bundesweit zählt, ist die Entscheidung nicht nachvollziehbar.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Emilie-Preyer-Platz 1
40479 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@mulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
oder Buslinie 722 (Messe)
Haltestelle Nordstraße



Die Gewährleistung von Sicherheit und Unversehrtheit aller Verkehrsteilnehmenden sollte oberstes Gebot aller handelnden Parteien sein. Ihrem Argument, dass es daher im eigenen Interesse der DB sein sollte, schnellstmöglich auf eine Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Strecke 2013 hinzuwirken, kann ich daher nur beipflichten.

Wie Sie richtig anmerken, ist die technische Sicherung der Bahnübergänge zwingende Voraussetzung für die geplante Geschwindigkeitserhöhung der Strecke von 60 auf 100 km/h und die damit verbundene Realisierung eines durchgehenden 30-Minuten-Takts zwischen Münster und Bielefeld. Daher würde die Zurückstellung der technischen Bahnübergangssicherung unweigerlich zu einer Verschiebung der Einführung der Taktverdichtung auf den Zeitraum nach 2031 führen. Dies wiederum hätte negative Auswirkungen auf die S-Bahn Münsterland, da die angesprochenen Maßnahmen ebenfalls als vorbereitende Maßnahmen für die spätere Umsetzung dieses Projekts dienen.

Für den Kreis Warendorf, das Münsterland und damit gleichermaßen für Nordrhein-Westfalen sind die Taktverdichtung und perspektivisch auch die S-Bahn Münsterland hinsichtlich der Steigerung der Attraktivität des ÖPNV von großer Bedeutung. Eine gute Anbindung an den ÖPNV hat wiederum positive Auswirkungen auf die lokale und regionale Wirtschaft und somit auf den Wirtschaftsstandort NRW.

Auf der letzten Bund-Länder-DB-Vorhabenkonferenz am 10.12.2024 wurde unsererseits intensiv dafür geworben, das Vorhaben zwischen allen Beteiligten intensiv abzustimmen und die limitierten Ressourcen zugunsten eines Vorantreibens des Vorhabens möglichst effizient einzusetzen. Auch wenn die vorläufige Haushaltsführung des Bundes aktuell dazu führt, dass der DB wichtige Mittel zur Umsetzung Ihrer Maßnahmen fehlen, hätte auf dieser Grundlage ein dringend erforderliches Zeichen gesetzt werden müssen. Diese Erwartungshaltung hat sich leider mit dem Schreiben der DB InfraGO vom 06.03.2025 sowie dem Antwortschreiben



von Herrn Lübberink vom 24.03.2025 auf Ihr Schreiben an Herrn Lutz vom 07.03.2025 vorerst zerschlagen.


Seite 3 von 3

An diesem Beispiel wird einmal mehr deutlich, wie wichtig für das System Schiene eine verlässliche und überjährige Finanzierung in Form eines Infrastrukturfonds ist. In der Hoffnung, dass durch die neue Bundesregierung möglichst schnell verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen werden und dem Argument einer nicht gesicherten Finanzierung für Maßnahmen mit einem Planungshorizont über das Jahr 2025 hinaus Abhilfe geschaffen wird, komme ich Ihrer Bitte, mich dafür einzusetzen, dass die Schließung der technisch nicht gesicherten Bahnübergänge sowie die darauf aufbauenden Maßnahmen an der Strecke Münster-Warendorf nicht weiter nach hinten verschoben werden, gerne nach. Diesbezüglich habe ich bereits ein durch meine Fachabteilung vorbereitetes Schreiben an den Konzernbevollmächtigten der DB InfraGO AG für das Land NRW, Herrn Werner Lübberink, mit der Erwartungshaltung versendet, bezüglich einer Umsetzung der Maßnahmen an der Strecke 2013 deutlich vor 2031 ins Gespräch zu kommen, sobald sich die konkrete Ausgestaltung des Sondervermögens abzeichnet. Darüber hinaus komme ich gerne zu dem bereits vereinbarten, gemeinsamen Ortstermin an der Bahnstrecke Münster - Bielefeld am [REDACTED] zu Ihnen in die Region.

Ich hoffe, Ihnen mit meiner Antwort weitergeholfen zu haben.

Ein gleichlautendes Schreiben geht ebenfalls dem Bürgermeister der Stadt Telgte, Herrn Wolfgang Pieper, zu.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Krischer